

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 18. Oktober 1985

Blatt 2655

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Betriebsbaugelände Scheydgasse eröffnet
Zilk präsentiert österreichischen Städteatlas
Neuregelung des Fahrtendienstes für Behinderte
Hatzl: ÖVP betreibt Verunsicherung der
Strombezieher

Kommunal:
(rosa) Ein Wald der Wiener Jungbürger
100 Jahre Allgemeine Sonderschule Anastasius-
Grün-Gasse
Konferenz der Landtagspräsidenten aus Deutschland
und Österreich

Lokal:
(orange) Gespräche mit junger Mutter
Aquarelle und Zeichnungen im Mautner Schloß

Sport:
(grün) Traditionelle Ehrung der Wiener Fußballmeister

Nur
über FS: 17.10. Ein Toter im Theresienbad
Kellerbrand im Realgymnasium Singrienergasse
In der Künette begann Gas zu brennen

.....
Bereits am 17. Oktober 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Betriebsbaugelände Scheydgasse eröffnet

Utl.: Auf ehemaligen VEW-Werk entstand neues Industriegelände
8 #Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Auf dem ehemaligen Werksgelände
der VEW-Werke in Wien-Strebersdorf eröffnete Vizebürgermeister Hans
MAYR Donnerstag ein neues Industriegelände, das nun 16 Betrieben mit
insgesamt 810 Arbeitsplätzen und einer noch zu bauenden Berufsschule
mit 3.000 Ausbildungsplätzen für Lehrlinge einen neuen Standort
bietet. Die VEW-Werke sperrten ihren Betrieb 1981 zu, zuletzt waren
dort etwas mehr als 400 Menschen beschäftigt. Bereits in der
Startphase des neuen Industriegeländes finden in der Scheydgasse
doppelt so viele Menschen eine Arbeit.#

Das neue Industriegelände sei ein gutes Beispiel für eine
aktive Wirtschaftspolitik, unterstrich Mayr bei der Eröffnung. Wien
habe sich nicht gegen das Schließen eines defizitären Betriebes
gewehrt, sondern versucht, über den Wiener Wirtschaftsförderungs-
fonds in kürzester Zeit das rund 130.000 m² große Areal zu
revitalisieren. Man werde das Beispiel Scheydgasse und die
Philosophie "Strukturänderung statt Strukturversteinerung" auch bei
der Verwertung der ehemaligen Lokomotivfabrik an der Brünner Straße
und der ÖAF-Gründe in Floridsdorf fortsetzen. (Schluß) sei/rr

NNNN

.....
Bereits am 17. Oktober 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zilk präsentiert österreichischen Städteatlas

11 #Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK präsentierte Donnerstag im Wappensaal des Wiener Rathauses die soeben im Verlag Franz Deuticke erschienene zweite Lieferung des österreichischen Städteatlases. Der Direktor des Wiener Stadt- und Landesarchivs, Univ.-Prof. Hofrat Dr. Felix CZEIKE, hob in seiner Ansprache die Bedeutung des Werkes als Grundlage für die vergleichende Stadtgeschichtsforschung hervor. Die zweite Lieferung umfaßt die Städte Bregenz, Hallein, Kapfenberg, Kufstein, Linz, Marchegg und Rust (die erste Lieferung betraf die Städte Mödling, Wels, Wien und Wr. Neustadt).#

Der Städteatlas enthält Umzeichnungen und Reproduktionen von alten und modernen Originalkarten, thematische Karten zur Siedlungsentwicklung (bis zum Zeitalter der Industrialisierung), Illustrationen und einen Abriß zur Stadtgeschichte. Das Werk ist der Beitrag Österreichs zum Europäischen Städteatlas. Das Kartenwerk ist nicht nur für die Wissenschaft von Bedeutung, es ist auch im Unterricht an Höheren Schulen und Universitäten zu verwenden, bietet wichtige Informationen für Stadtplaner und Denkmalschützer und kommt auch dem breiteren, an Lokalgeschichte interessierten Publikum entgegen.

Der Atlas wird im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes des Wiener Stadt- und Landesarchivs in Zusammenarbeit mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung, Zweigstelle Wien, hergestellt, das unter der Leitung von Felix Czeike und Renate BANIK-SCHWEITZER steht. Die Redaktion liegt in den Händen von Ferdinand OPLL. Den Druck der Karten besorgt Freytag & Berndt. Insgesamt sollen etwa 60 österreichische Städte in den Atlas aufgenommen werden. (Schluß) red/rr

NNNN

.....
Bereits am 17. Oktober 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuregelung des Fahrtendienstes für Behinderte

12 #Wien, 17.10. (RK-LOKAL) Der medizinische Fahrtendienst für alte, kranke oder behinderte Menschen, die keine öffentlichen Verkehrsmittel benützen können, wird neugeregelt. Donnerstag fand ein erstes Gespräch zwischen dem Stellvertretenden Generaldirektor der Wiener Gebietskrankenkasse, Franz WECLAY, und dem Landtagsabgeordneten Hans KÖNIG, als Vertreter der gemeinderätlichen Behindertenkommission statt. An den weiteren Gesprächen sollen auch Vertreter des Klub Handicap, der im Auftrag der Stadt Wien einen Freizeit-Fahrtendienst durchführt, teilnehmen.#

Aufgrund von unkorrekten Abrechnungen einzelner Transportfirmen hatte die Gebietskrankenkasse die bisherigen Transportverträge gekündigt und neue abgeschlossen. Gleichzeitig wurde aber auch die Inanspruchnahme dieses Patientenservices dadurch komplizierter, als nunmehr für eine Inanspruchnahme nicht mehr nur eine Bestätigung des Hausarztes, sondern die Bewilligung des Chefarztes notwendig ist. Dadurch wurde die Inanspruchnahme für den kranken oder behinderten Menschen wesentlich erschwert. Aufgabe der kommenden Gespräche wird es sein, unter Einbindung des Klub Handicap eine verbesserte Lösung unter Ausschluß von Möglichkeiten des Mißbrauchs zu finden. (Schluß)

zi/rr

NNNN

.....
Bereits am 17. Oktober 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Hatzl: ÖVP betreibt Verunsicherung der Strombezieher

14 Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Das von der ÖVP angekündigte "Not-Telefon" für die Strom- und Gasabrechnung bezeichnete Stadtrat Johann HATZL Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" als unnötige Maßnahme, die nur zur Verunsicherung der Kunden der Wiener Stadtwerke dienen könne. Für jeden Stadtwerke-Kunden besteht bei Unklarheiten hinsichtlich seiner Jahresabrechnung die Möglichkeit, sich im Kundendienstzentrum der Wiener Stadtwerke - E-Werke in der Spitalgasse 5-9 detailliert informieren zu lassen.

Wie Stadtrat Johann Hatzl bereits im Frühjahr angeordnet hat, werden die neuen Teilbeträge für die kommende Periode nicht auf der Basis des Verbrauches im vergangenen, extrem kalten Winter festgelegt, sondern auf der Basis des davorliegenden "Normalwinters". Es gibt daher beim Strompreis keinerlei Erhöhung der Teilbeträge, schon gar nicht um "fiktive Prozentzahlen", während beim Gaspreis nur die siebenprozentige Erhöhung der Gastarife vom April 1985 berücksichtigt wird. Besonders absurd ist die Bezeichnung der Teilbeträge als "zinsenloses Darlehen", weil es sich nicht um Vorauszahlungen, sondern um Abschlagszahlungen für bereits konsumierte Energie handelt. (Schluß) roh/rr

NNNN

Ein Wald der Wiener Jungbürger

1 Wien, 18.10. (RK-KOMMUNAL) Einen Wald aus Eichen-, Ahorn-, Buchen- und Lindenbäumen werden im Rahmen der Aktion "Jungbürgerwald" anlässlich des Internationalen Jahres der Jugend und des Jahres des Waldes rund 5.500 Wienerinnen und Wiener am kommenden Wochenende aufforsten. Zu dieser Aufforstungsaktion wurden die Wiener Jungbürger der Jahrgänge 1965 und 1966 eingeladen. Gepflanzt werden die Bäume der jungen Wiener im Stadtwäldchen Großfeldsiedlung und auf einem Feldstreifen östlich der Seyringer Straße in Floridsdorf. Die forsttechnische Durchführung der Baumpflanzaktion, die vom Wiener Landesjugendreferat organisiert wird, übernahm die MA 49 - das Forstamt der Stadt Wien.

Gepflanzt wird am Samstag, dem 19. und Sonntag, dem 20. Oktober, jeweils von 9 bis 15 Uhr. (Schluß) je/rr

NNNN

INTERNATIONALES
JAHR
DER JUGEND
IN WIEN

100 Jahre Allgemeine Sonderschule Anastasius-Grün-Gasse

2 Wien, 18.10. (RK-KOMMUNAL) Vor hundert Jahren, am 19. Oktober 1885, wurde in der Volksschule 18, Michaelerstraße 36, die erste Schulabteilung für - wie es damals hieß - "schwachsinnige" Kinder eröffnet. Sieben Jahre später übersiedelte diese Abteilung in das Gebäude Anastasius-Grün-Gasse 10, wo daraus eine "Hilfsschule" und später die "Allgemeine Sonderschule" wurde. Neben Schülern mit generellen Lernbehinderungen besuchen auch sozial benachteiligte Kinder diese Schule. Das Gebäude wurde in den Jahren 1982 bis 1985 mit einem Kostenaufwand von rund 3,5 Millionen Schilling instandgesetzt. (Schluß) je/rr

NNNN

Gespräche mit junger Mutter

4 Wien, 18.10. (RK-LOKAL) Nicht mehr notwendig war die Initiative von Staatssekretärin Johanna DOHNAL im Falle einer 22jährigen Kindesmutter in Wien. Wie eine Tageszeitung Freitag berichtete, hätte das Wiener Jugendamt einer 22jährigen, früher süchtigen, Kindesmutter das Baby "wegjudiziert". Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL stellte nun gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" richtig, daß die Gespräche mit der jungen Mutter, die zu vereinbarten Terminen mit dem Jugendamt vorerst nicht erschienen war, nunmehr bereits im Laufen sind. Die Kontakte zwischen der Mutter und dem Jugendamt entwickeln sich durchaus positiv.

"Wir sind davon überzeugt, daß jede mögliche Betreuung eines Kindes durch die eigene Mutter besser ist als eine Trennung von Mutter und Kind", erklärte Ingrid Smejkal in diesem Zusammenhang. Es gelte aber in jedem Fall zum besten des Kindes zu entscheiden. Durch das nunmehr gute Einvernehmen zwischen der Mutter und dem Wiener Jugendamt sei auch eine Intervention seitens des Justizministers gegenstandslos geworden, unterstrich Smejkal. (Schluß) je/rr

NNNN

Traditionelle Ehrung der Wiener Fußballmeister

5 Wien, 18.10. (RK-SPORT) Im Tourotel Oberlaa nimmt Sportstadtrat Franz MRKVICKA am Montag, dem 21. Oktober um 19.30 Uhr die traditionelle Ehrung der Wiener Fußballklassensieger der Saison 1984/85 vor. Folgende Klubs haben den Meistertitel errungen: Wiener Liga: SV Schwechat; Unterliga A: SC Helfort; Unterliga B: FS Elektra; 1. Klasse A: WAT 16; Weiße Elf; 1. Klasse B: SV Aspern; 2. Klasse A: Rafetseder-Penzing; 2. Klasse B: Brigittenauer SV; 3. Klasse A: Yellow Star; 3. Klasse B: Weißgerber; 3. Klasse C: WVB-Brigittenau.

Bei den Damen wurden Staatsmeister Ostbahn XI sowie Union-Landhaus II als Titelträger der 2. Liga eingeladen. Insgesamt beteiligten sich 223 Kampfmannschaften an der Meisterschaft. Beim Nachwuchs kämpften 411 Teams um Punkte und Plazierungen. (Schluß)
hof/rr

NNNN

Aquarelle und Zeichnungen im Mautner Schlössl

6 #Wien, 18.10. (RK-LOKAL) Aquarelle und Zeichnungen von Willi POSCHARNEGG zeigt die Galerie Mautner Schlössl im Bezirksmuseum Floridsdorf in der Prager Straße 33 in einer Sonderausstellung. Die Ausstellung wird kommenden Sonntag, den 20. Oktober, um 10 Uhr, von Prof. Robert SCHMITT eröffnet und ist bis 17. November 1985 jeweils Dienstag und Samstag von 16 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 9.30 bis 12 Uhr geöffnet. #

(Schluß) zi/rr

NNNN

Konferenz der Landtagspräsidenten aus Deutschland und Österreich (1)
7 #Wien, 18.10. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Themen des Finanzausgleichs,
der öffentlichen Kontrolle und des Verhältnisses zwischen den Medien
und den Parlamenten standen auf der Tagesordnung des heurigen
Treffens der Präsidenten der Länderparlamente der Bundesrepublik
Deutschland und Österreichs im Wiener Rathaus. Diskutiert wurden die
Finanzkontrolle zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, aber auch das
Verhältnis zwischen Parlament und Medien.

Die Landtagspräsidenten Günter SALLABERGER, Wiener Landtag,
Karl Josef DENZER, Landtag Nordrhein-Westfalen, Dr. Heinz Peter
VOLKERT, Landtag Rheinland-Pfalz und Josef THOMAN, Tiroler Landtag,
berichteten am Freitag in einer Pressekonferenz über den
Erfahrungsaustausch. #

Zwtl.: Probleme der Kontrolle

Die Vertreter aus beiden Staaten waren sich darüber einig, daß
eine Kontrolle der öffentlichen Verwaltung nach bestmöglichen
Grundsätzen anzustreben ist, gaben jedoch zu bedenken, daß eine
begleitende Kontrolle durch eine unabhängige Kontrollinstanz auch
deren Einbindung in die Verantwortung einschließt. Dadurch würde die
Unabhängigkeit dieser Institution gefährdet. Daher ist es, zu dieser
Auffassung kamen die Ländervertreter, sinnvoller, die Abstände
zwischen den einzelnen Kontrollen zu verkürzen. Der Präsident des
Steiermärkischen Landtages Franz WEGART beschrieb den neuen
steirischen Landesrechnungshof, eine Institution, die derzeit in
Österreich ohne Beispiel ist. Allerdings normiert die entsprechende
Gesetzesbestimmung keine Verantwortung des Rechnungshofes. ("Wer
kontrolliert den Landesrechnungshof?"). Abgesehen davon würde eine
unbeschränkte Integration des Rechnungshofes mit dem Ziel einer
Einflußnahme auf die Entscheidungsfindung in jedem Einzelfall die
Arbeit der politischen Gremien ad absurdum führen. Aus der Sicht der
Bundesrepublik Deutschland befaßt sich der Präsident von Rheinland-
Pfalz Dr. Heinz Peter VOLKERT mit diesem Thema. (Forts.) and/rr

Konferenz der Landtagspräsidenten aus Deutschland und Österreich (2)
Utl.: Der Finanzausgleich

8 Wien, 18.10. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Besondere Bedeutung in der politischen Arbeit der Länderparlamente besitzt die Aufteilung der Finanzmittel zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Dieses Thema genießt gerade jetzt in der Bundesrepublik Deutschland große Aktualität, weil der Beschluß eines neuen Finanzausgleiches 1986 bevorsteht. Das System des Finanzausgleiches besteht in Österreich bereits seit fast 70 Jahren. Wiens Landeshauptmann-Stellvertreter und Finanzreferent Hans MAYR befaßte sich in seinem Referat mit dem österreichischen Finanzausgleich und bezeichnete ihn als "sicherlich reformbedürftig". Er ist, so Mayr, für viele Länder und Gemeinden nicht mehr nachvollziehbar, bedingt durch den äußerst komplizierten Aufteilungsschlüssel und die zahlreichen Ausnahmen. Während der Bund die Möglichkeit hat, neue Finanzmittel zu erschließen, steht den beiden anderen Gebietskörperschaften das Steuerfindungsrecht nicht zu, und sie sehen sich daher einerseits ständig steigenden Ausgaben, andererseits jedoch einem Rückgang der Finanzausstattung gegenüber. Vor allem die Finanzierung des Gesundheitswesens wird, so Landeshauptmann-Stellvertreter Mayr, in nächster Zeit einer grundlegenden Beratung bedürfen.

Zwtl.: Parlament und Medien

ORF-Generalintendant Gerd BACHER war von den Landtagspräsidenten eingeladen worden, um über das Verhältnis zwischen Parlament und Medien zu sprechen. Unter anderem sagte Bacher in seinem sowohl gegenüber Journalisten als auch den Politikern kritischen Beitrag, es sei immer mehr eine Verwechslung von Öffentlichkeitsarbeit mit tatsächlicher Arbeit festzustellen. Dies habe die Politik an den Rand des "rien ne va plus" gebracht. Auch würde der Parlamentarismus durch die Massenmedien in einem Ausmaß verstärkt, daß mit der ursprünglichen Bedeutung der Angelegenheit oft gar nichts mehr zu tun habe. Bacher warnte vor der Gefahr der "Vierten Gewalt Massenmedien", die, anders als die drei anderen staatlichen Gewalten, keiner Kontrolle unterliege und sich auch nicht vom Grundsatz der Gewaltentrennung betroffen fühle. "Das Mißverständnis der sogenannten Vierten Gewalt besteht in der Selbsternennung der Medien zum obersten Kontrolleur", sagte Bacher wörtlich. Und weiter: "Die Massenmedien als selbsternannte Vierte Gewalt sind möglicherweise eine Reaktion auf den Verfall unserer politischen Sitten, nur weiß man ja nie, wie es mit Ei und Henne steht", ergänzte der Generalintendant, und er verlangte, es sei wohl eine Ehre, als Vierte Gewalt angesehen zu werden, es müsse jedoch verlangt werden, sie im Interesse des Staatsganzen in das Gesamtsystem einzubinden. (Forts.) and/rr

Konferenz der Landtagspräsidenten aus Deutschland und Österreich (3)
Utl.: Regelmäßige Kontakte

9 Wien, 18.10. (RK-KOMMUNAL/POLITIK) Die Landtagspräsidenten aus Österreich und der Bundesrepublik Deutschland treffen einander im zweijährigen Rhythmus alternierend in einem der beiden Staaten. Zusätzlich finden drei bis vier mal jährlich jeweils innerhalb der beiden Staaten Landtagspräsidentenkonferenzen statt, wobei Österreich aus Verbundenheit im allgemeinen auch Südtiroler Delegierte einlädt. Die nächste gemeinsame Sitzung mit Delegierten aus Österreich und Deutschland wird im Juni 1987 im deutschen Bundesland Schleswig-Holstein stattfinden. Schon heute steht fest, daß das in beiden Staaten entscheidende Thema der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Länder und Gemeinden wiederum in die Tagesordnung aufgenommen wird. (Schluß) and/rr

NNNN